

Protokoll der 58. Delegiertenversammlung der FEMA in Örebro, Schweden am 30. Juli 2009

1. Begrüssung durch den Präsidenten

FEMA Präsident Paul-Otto Ströbel eröffnete die Delegiertenversammlung um 19.50 Uhr.

2. Anwesenheitsfeststellung

Folgende Länder waren vertreten: Bulgarien, Deutschland, Estland, Frankreich, Grossbritannien, Italien, Norwegen, Polen, Schweden, Schweiz, Ukraine und Weissrussland. Gesamthaft 12 Länder, die Versammlung ist beschlussfähig.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

4. Bestätigung des Protokolls der letzten GV von Stryi

Bei Urs Bach (CH) war die Kennzeichnung gemacht, dass im Punkt 11 bereits abgestimmt war, dass Basel als Austragungsort EM+WM 2013 bestimmt war. Das wurde zur Kenntnis genommen. Die Versammlung bestätigt einstimmig das Protokoll der letzten DV.

5. Bericht des Präsidenten P.O.Ströbel zur abgelaufenen Rennsaison 2008/2009

2 Hauptthemen waren der Schwerpunkt seines Berichtes:

- a) Neuwahl zum FEMA Präsidium mit neuer Arbeitsaufteilung;
- b) Finanzen.

Er dankte dem Präsidiumsmitglied V.Kruger (RUS) für seine geleisteten Verdienste und seinen Einsatz bezüglich der Organisation der WM+EM in Jaroslavl.

Der Posten Organisation im Präsidium wird umbenannt zum Posten für Öffentlichkeitsarbeit das heisst es muss eine bessere marketing gerechte Repräsentation unserer Aktivitäten in der Öffentlichkeit erfolgen. Wichtig hierzu ist es, die richtige Person dafür zu finden.

Zum Punkt Finanzen erklärte der Präsident, dass er strikt gegen die Einführung einer Startgebühr sei, denn man könne den Teilnehmern nicht nach den teuren Reisekosten zu den Rennen auch noch Startgebühren zumuten.

Einnahmen zur Erhaltung von Pisten: dafür geben Kapfenhardt, Tallinn und Basel - durch die Verköstigung der Teilnehmer und Zuschauer ein gutes Beispiel.

Ein weiteres Thema seines Berichtes war die Klasse 5, in der der nächste Kabeltausch immer näher kommt. 2,1 mm Kabel ist die maximale Stärke für die Herstellung nach unserem System. Ab dann muss das Gewicht des Modells reduziert werden: z.B. 10 ccm jetzt 3130 gr. später 3030 gr. usw.

Zum Schluss seines Berichtes wiederholte er die Einladung von unseren Modellautofahrern aus Australien, die 2010 zahlreiche Teilnehmer aus Europa zur WM erwarten (29.-31.10.2010).

Der Präsident schloss seinen Bericht mit dem Wunsch „Good Speed for all Competitors“ und viel Vergnügen und alles Gute für die EM- hier in Schweden.

6. Kassenbericht von P.Arlautzki

Die DV wurde über die finanzielle Situation der FEMA informiert. Eine Jahresrechnung wurde den Delegierten verteilt. Wir haben zurzeit €12902.20 Aktiva in der FEMA. Alle Länder haben die Länderbeiträge und die Lizenzgebühren bezahlt.

7. Bericht des Kassenprüfers

Ivar Thorpman und Leif Persson aus Schweden haben die Kasse geprüft. Sie fanden die Buchführung in Ordnung und es konnten keine Fehler und Unklarheiten festgestellt werden.

Der Kassenprüfungsbericht wurde einstimmig angenommen.

8. Rücktritte des Generalsekretärs, des Kassiers, des tech. Sekretärs und des Sekretärs für Organisation

Die Entlastung des Präsidiums wurde einstimmig angenommen. Danach folgte der Rücktritt des Generalsekretärs, des Kassiers, des tech. Sekretärs und des Sekretärs für Organisation.

9. Wahlen

9.1. Auf Vorschlag des Präsidenten P.O.Ströbel soll Lembit Vaher (Estland) weitere 2 Jahre als Generalsekretär arbeiten. Lembit Vaher wurde von den Delegierten einstimmig gewählt.

9.2. Auf Vorschlag des Präsidenten P.O.Ströbel soll Daniel Kiechl (Schweiz) weitere 2 Jahre als technischer Sekretär arbeiten. Daniel Kiechl wurde von den Delegierten einstimmig gewählt.

9.3. Auf Vorschlag des Präsidenten P.O.Ströbel soll Peter Arlautzki (Schweiz) weitere 2 Jahre als Kassier arbeiten. Peter Arlautzki wurde von den Delegierten einstimmig gewählt.

9.4. Als PR und Öffentlichkeit Sekretär schlägt Urs Bach (Schweiz) Tõnu Sepp aus Estland vor. Es gibt keinen weiteren Kandidaten für dieses neue Amt. Die Delegierten wählen Tõnu Sepp einstimmig als PR und Öffentlichkeit Sekretär neu ins Präsidium.

10. Vorschläge aus dem Präsidium

10.1. Die Vorschläge über die Änderungen im Technischen Reglement über die Punkte 5.18.3, 5.9.2 und 6.1.5.1, die vom Vorstand ausgearbeitet wurden, sind nach kurzer Diskussionen bis 2013 vertagt worden.

10.2. Wie wird das Grand Slam 2010 gewertet werden?

Es wurde beschlossen, dass das Grand Slam 2010 wie im Jahre 2009 durch 3 Wettbewerbe im Norden Europas und 3 im Süden Europas ausgefahren wird. Aus diesen 6 Rennen werden die 4 besten Ergebnissen für den Grand Slam gewertet. Der letzte Wettbewerb zählt dabei doppelt (doppelte Punkte). Die EM zählt einfach (einfache Punkte).

11. Finanzvorschlag für das kommende Jahr

P.O.Ströbel hat einen Finanzvorschlag für das Jahr 2010 gemacht: Länderbeitrag € 100.-, Fahrerbeitrag € 10.-. Es soll auch weiterhin ein EM-Zuschuss in der Höhe von € 1000.- an den Veranstalter der EM gezahlt werden. Der Vorschlag wurde einstimmig von den Delegierten angenommen.

12. Festlegen der Austragungsorte und der Veranstaltungstermine:

EM 2010: Der Vorschlag aus Deutschland, dass die EM 2010 in Kapfenhardt vom 30.Juli bis 1.August durchgeführt werden solle, wurde einstimmig angenommen.

WM 2010: Die nächste WM wird in Australien Sydney vom 29.-31.Oktober durchgeführt werden.

EM 2011: Estland hat schon den Vorschlag gemacht, dass die EM 2011 in Tallinn durchgeführt wird. Vorschlag wurde angenommen.

EM 2012: Für die Austragung der EM 2012 werden Polen und die Ukraine vorgeschlagen. Nach kurzer Diskussion wurde einstimmig beschlossen, dass EM 2012 in Polen durchgeführt wird.

EM+WM 2013: Wie unter Punkt 4 bereits diskutiert wurde, wird die EM+WM 2013 in der Schweiz durchgeführt wird. Dies wurde einstimmig angenommen.

Die **GP** und **GS** Wettbewerbe für 2010:

GS + GP Polen	in Pila	am 01.-02. Mai
GP Deutschland/ Pfingstrennen	in Kapfenhardt	am 22.-23. Mai
GP Russland	in Brjansk	am 05.-06. Juni
GS + GP Schweden	in Gävle	am 12.-13. Juni
GP Italien	in Monza	am 19.-20. Juni
GS + GP Estland	in Tallinn	am 03.-04. Juli
GP Frankreich	in Lyon	am 10.-11. Juli
GS + EM in Deutschland	in Kapfenhardt	am 30. Juli-01. August
GS + GP Schweiz	in Basel	am 21.-22. August
GP Litauen	in Vilnius	am 28.-29. August
GS Finallauf in Deutschland	in Hannover	am 04.-05. September
GP Ukraine	in Stryi	am 11.-12. September

13. Anträge

Es gab den Antrag bezüglich der Startbeiträge aus Schweden.

Wahlergebnis: Dies wurde mit 7 Stimmen dagegen, 4 Stimmen Enthaltungen und 1 Stimme dafür von den Delegierten abgelehnt.

14. Um 21.35 dankte der Präsident P.O.Ströbel für die Mitarbeit und beendete die Delegiertenversammlung.

Der Generalsekretär Lembit Vaher

Der Präsident P.O. Ströbel

Die letzten Austragungsorte der EM

1988	Basel	Schweiz
1989	Minsk	Russland
1990	Eger	Ungarn
1991	Gallerate	Italien
1992	Örebro	Schweden
1993	Varna	Bulgarien
1994	Hannover	Deutschland
1995	Kapfenhardt	Deutschland
1996	Eger	Ungarn
1997	Basel	Schweiz
1998	St. Petersburg	Russland
1999	Tallinn	Estland
2000	Vilnius	Litauen
2001	Örebro	Schweden
2002	Kapfenhardt	Deutschland
2003	Jaroslavl	Russland
2004	Basel	Schweiz
2005	Lyon	Frankreich
2006	Pila	Polen
2007	Jaroslavl	Russland
2008	Stryi	Ukraine
2009	Örebro	Schweden
2010	Kapfenhardt	Deutschland
2011	Tallinn	Estland
2012	Pila	Polen
2013	Basel	Schweiz